

frÄnk & HoBo

Vom Leben inspirierter Blues voller Eindringlichkeit und Kreativität

Musik spricht die Sprache der Seele. Freundschaft auch. Wenn zwei aufeinander treffen, die neben einer gemeinsamen musikalischen Sprache auch eine Wellenlänge leben, dann verschmilzt das zu einer Intensität in Reinform. Sänger und Gitarrist frÄnk (Berlin) und Harmonikaspieler Holger „HoBo“ Daub (Hamburg) verbindet ein ausgefeiltes instrumentales Niveau als auch eine Eindringlichkeit im Spiel, die dem Zuhörer einen Blick in die Tiefe ihrer Seelen gewährt – wenn er sich darauf einlässt.

frÄnk schreit und flüstert mit seiner außergewöhnlichen Stimme, schwitzt und leidet, streichelt in einem Moment seine Gitarre, im anderen drischt er ihre Saiten. Er spielte mit Luther Allison und im Vorprogramm von Alvin Lee, den Yardbirds, Mick Taylor, Eric Burdon und Mitch Ryder. Als Produzent verbindet frÄnk alias Stefan Hindrichs alias J.T. Hermann jr. in seinem DJ-Projekt bluesmeetshouse die Klänge Louisianas und des Mississippis mit zeitgenössischer elektronischer Tanzmusik. In dieser einzigartigen Mixtur aus Loops, Samples & einer gehörigen Portion Soul vereint er Sounds von Röhrenverstärker und Fender Stratocaster, spielt seine Gitarrenlicks und singt den Blues.

HoBos Spiel ist ungewöhnlich und gefühlsbetont. Er untermalt das Energiegeladene Gitarrenspiel mit ergreifenden, kraftvollen Soli oder sanften, zärtlichen Tönen. Lange im Bus „on the road“ gelebt, traf und begleitete der nun in Hamburg ansässige Künstler auf seinen Wegen bereits Musiker wie Larry Garner, Aby Wallenstein, Guitar Crusher oder Christian Rannenberg. In einem seiner derzeitigen Projekte, einer dänisch-deutschen Blues-Brüderschaft mit Tim Lothar, reagiert HoBo auf dessen innovative Slidetechnik und beeindruckende stimmliche Varianz mit seinem dynamischen, mal gedrosseltem, mal ausdrucksvollem, aber immer mitreißendem Mundharmonikaspiel. 2014 erreichten er und Tim Lothar das Halbfinale bei der „IBC Blues Challenge“ in Memphis (USA). Holger „HoBo“ Daub hat zudem die Wanderausstellung des Deutschen Harmonikamuseums in verschiedenen Ländern Europas und den USA repräsentiert und ist in diesem Kontext im Mai 2015 in der ZDF-Kultursendung „Aspekte“ zu Gast gewesen.

Ihre tiefe Liebe zur Musik, die sich in ihren vielgestaltigen Engagements und musikalischen Experimenten zeigt, ihre daraus gewonnene Kreativität, ihre unbändige Lust auf das Begehen neuer musikalischer Wege und ein staunenswertes Gefühl für die Atmosphäre im Publikum fließen in gefühlvolle Balladen und rockige Songs, in denen die Spur des Blues nie verloren geht. Ihr Programm ist wie das Leben ein ständiges Auf und Ab der Emotionen, das sich gleichermaßen aus ihren musikalischen wie persönlichen Erfahrungen speist.